

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Band:** 15 (1933)  
**Heft:** 4

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







**Kindergärtnerinnen-Kurse**  
mit staatl. Diplomprüfung - Dauer 1 1/2 Jahre  
Beginn: 20. April und 20. September  
**Frauenschule Klosters**  
(F. Wild u. E. Krehl) P 4273 Ch

**Reiner Bissen**  
Dolles Korn  
**Steinmetzbrot**  
Gesundheitsborn  
Der gute Bäcker führt Steinmetzbrot.  
P 1033 Q

**Manz Konfitüren**  
P 116 Z  
**Sehr fein**

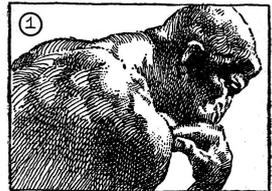
- |                    |         |
|--------------------|---------|
| Mélange            | Fr. -40 |
| Zwetschgen         | „ 50    |
| Johannisbeere      | „ -65   |
| Heidelbeere        | „ -70   |
| Brombeere          | „ -70   |
| Kirschen           | „ -75   |
| Orangen            | „ -80   |
| Konfitüre          | „ -80   |
| Weichselkirschen   | „ -80   |
| Himbeere           | „ -80   |
| Hagebutten         | „ -80   |
| Erdbeere           | „ -80   |
| Aprikosen          | „ -85   |
| Preiselbeeren      | „ -80   |
| Wacholder          | „ -80   |
| Latwerg            | „ 1.20  |
| echt konit.        | „ 2.50  |
| Bienenhonig        | „ 2.50  |
| Kunsthonig         | „ -80   |
| Apfel-Gelee        | „ -60   |
| Quitten-Gelee      | „ -70   |
| Himbeere-Gelee     | „ -80   |
| Stachelbeere-Gelee | „ -85   |
| Holder-Gelee       | „ -80   |
| Melasse            | „ -40   |

**MANZ**, Zähringerstr. 24 Zürich  
Telephon 21.758  
Bei größeren Bezügen verlangen Sie Spezial-Offerte.

**Bei Adress-Änderungen**

ist selbstverständlich auch die alte Adresse angegeben werden. Nur dann kann für eine prompte Expedition garantiert werden.  
Die Expedition.

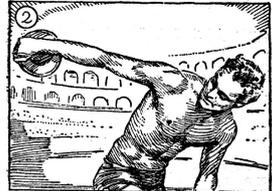
# Wann OVOMALTINE?



1 Wenn eine grosse Aufgabe das äusserste an Leistung von uns verlangt!



5 Wenn Grosspapa nicht mehr so recht mit mag!



2 Wenn wir ins Sport tüchtigstes leisten wollen!



6 Wenn die Tochter blutarm oder bleich-süchtig ist!



3 Wenn die Hausfrau ihren vielseitigen Pflichten fast nicht mehr gerecht wird!



7 Wenn der Sohn zu rasch wächst!



4 Wenn die junge Frau ein Kindchen erwartet!



8 Überhaupt immer dann, wenn wir ein Sübber der Kräfte fühlen!

In allen diesen Fällen hilft OVOMALTINE die Gesundheit bewahren & die verlorene wiederfinden  
A 273



MEIN CHRONISCHER KATARRH BIN ICH DURCH **WILDEGGER JODWASSER** ENDGÜLTIG LOSGEWORDEN!  
GENERALVERTRETUNG-VEREINIGTE A.G. STURZENEGGER & GASSER UND SCHIESS-KORRODI & CO. ZÜRICH TEL 56684-56686  
Verkaufspreise: für die deutsche Schweiz Fr. 2.20 für die franz. Schweiz, Tessin u. Engadin Fr. 2.30

**ORO** das altbewährte, feine Kochfett von P 243 Z  
**Flad & Burkhardt, A.-G. Oerlikon** (Gegr. 1889)

**Strickwolle**  
Garantiert unbeschwerte, nicht filzende, weiche und ausgiebige Wolle, 4fach, für Strümpfe, Pullovers etc. geeignet, 100 g ausreichend für 1 Paar handgestrickte Männersocken, die 50 g-Stränge zu 25 Rp. (statt 80 bis 90 Rp.) bei Bestellung von über 10 Strängen 50 Rp. (Fabrikpreis). Farben: schwarz, grau, dunkelgrau, hellbraunmelirt (beige), dunkelbraunmelirt, braun. Fertige starke Socken aus obiger Wolle p. Paar Fr. 2.50, b. Bestellung v. mehr als 6 Paar Fr. 2.30 p. Paar. Eigenfabrikat. Serisöse Bedienung. Postnachnahme. Nichtpostsendes zurück. P 214 Bn

**Lana-Wollhaus Zurzach (Aargau)**

**BETTSOFA**  
ist in einer Minute von einem Sofa in eine Bett verwandelt  
**A. Berberich, Zürich 8**  
Dufourstrasse 45, k. Stadthausstr.

- Zürich: Seldengasse 12, 205 5  
Nähe Hauptbahnhof (Tel. 31.041),  
Limmstr. 132 (Tel. 52.800)  
Basel: Sternengasse 4 (Tel. 77.922),  
Reinacherstr. 67 (Tel. 27.330),  
Singerstrasse 19 (Tel. 27.012).  
Bern: Von Werdt-Passage (Tel. 27.455),  
Spitalackerstr. 59 (Tel. 27.546),  
Mühlentstr. 62 (Tel. 37.452),  
Mittelstr. 2 (Tel. 27.415).  
Biel: Neugasse 41 (Tel. 3344),  
Madrachstr. 2 (Tel. 589.5)  
Solothurn: Haugstrasse 11 (Tel. 407).

- St. Gallen: Burggassen 2 (Tel. 1746),  
Zürcherstr. 30 (Tel. 4037),  
Winterthur: Turnerstr. 2 (Tel. 3065),  
Schaffhausen: Fronwagplatz 25 (Tel. 2306),  
Luzern: Grabengasse 8 (Tel. 24.143),  
Moosstr. 18 (Tel. 22.480),  
Bruchstr. 12 (Tel. 24.965),  
Aarau: Igelweid 18 (Tel. 1450).

Am meisten wurde unser humoristischer Ton in der „Potz“-Reklame beunruhigt, indem der Richter fand: „C'est le ton qui fait la musique...“  
Je nach den Besprechungen in der Presse und den Kommentaren der Konkurrenz behalten wir uns vor, einlässlich über diesen Fall zu referieren.  
In diesem Zusammenhang zitieren wir etwas aus dem „Genossenschaftlichen Volksblatt“, das gestern herausgekommen ist:  
„In Amerika sind speziell die Chicago-Methoden und die der Schnapsschmuggler (Wer verkauft Schnaps? Uns, Amikz) und Gangsterbanden hochrichtig. Paßt diesen Leuten ein Gegner nicht mehr, dann fahren ein oder zwei Autos vors Haus, der Manager der feindlichen Gruppe wird durch einen Vorwand veranlaßt, herauszukommen und dann von Gewehr, Pistolen- und Maschinen-gewehrfreier der Gegner empfangen. Aus einer ähnlichen Gesinnung heraus scheint der Migros-Duttweiler seine Propaganda-Versammlungen zu veranstalten. Zwar werden er und seine Migros-Kämpfer vorerst noch keine Maschinengewehre in die Versammlungen mit sich nehmen... Und da gehen noch Arbeiter-Zeitungen hin und verhöhnen die Methoden der Migros und stellen sie unserem V. S. K. als leuchtendes Beispiel hin!  
Möglich sind solche Entgleisungen nur, weil ausserordentlich wenige Menschen gelernt haben, logisch zu denken. Die Weber in Hochalpen waren arme, aber kluge Leute... Sie haben für ihre Waren einen rechten Preis verlangt...“  
Dieser letzte Satz ist gletscherhart und scheint anzudeuten, daß die Konsumgenossenschaft gegründet wurde, um der zu billig verkauften Schutzkonkurrenz mit rechten Preisen entgegenzutreten? Na, — ja...“

- |  |  |
|--|--|
| Bohnen, weiße, fixfertig                       | 1/2-Büchse 50 Rp.                          |
| Bohnen, weiße, mit Speck                       | 1/2-Büchse Fr. 1.—                         |
| Sauerkraut, fixfertig                          | 1/2-Büchse 50 Rp.                          |
| Sauerkraut mit Würstchen oder Speck, fixfertig | 1/2-Büchse Fr. 1.—                         |
| Sauerkraut mit Rippli                          | 1/2-Büchse Fr. 1.50 (nur in den Magazinen) |
| Schmalzbohnen                                  | 1/2-Büchse 90 Rp.                          |
| Karotten, feinste Qualität                     | 1/2-Büchse 80 Rp.                          |
| Bohnen und Erbsen, mittelfein                  | 1/2-Büchse Fr. 1.—                         |
| Erbsen, fein                                   | 1/2-Büchse Fr. 1.30                        |
| Randensalat                                    | 1/2-Büchse 50 Rp.                          |
| Linsen, fixfertig                              | 1/2-Büchse 50 Rp.                          |
| Suppenfleisch                                  | 1/2-Büchse Fr. 1.50                        |
| Sauerbraten                                    | 1/2-Büchse Fr. 1.50                        |

## Kaffee-Zoll

Die Statistik weist also eine Mehreinfuhr gegenüber 1931 von ca. 4.5 Millionen Kilo im November/Dezember 1932 aus; möglicherweise werden es von 1.—7. Januar nochmals 1,5 Millionen Kilo sein, so daß man mit 6 Millionen Kilo oder einem „ersparten“ Zollbetrag von 2,7 Millionen Franken rechnen muß.

Ein Teil, wohl mindestens ein Drittel, dieser „ersparten“ Summe wird dem Konsumenten in der Weise zukommen, daß die Detailspreise nicht plötzlich dem höheren Zoll angepaßt werden, aber zwei Drittel der Summe, die der Zoll nicht erhebt und der Konsument mehr bezahlt, transformiert sich in Gewinn. Auch da ist zu sagen, daß manchem Grossisten und Detailisten ein „extra Bundesgewinn“ in den Zeiten der unaufrichtig fallenden Warenpreise so als eine Art „Handels-subsidien“ willkommen ist, weil er es unter Umständen so gut nötig hat wie andere Subvention-Empfänger. Aber da ist zu sagen, daß der wirklich kleine finanzschwache Spezierer am schlechtesten abscheidet, war doch er am wenigsten „informiert“ von kommenden Dingen in Bern — im Gegensatz zu den genossenschaftlichen und privaten Großunternehmungen — und muß nun heute schon seinem Lieferanten mehr zahlen. So hat die „Union“ Otten, die Einkaufsgenossenschaft der Spezierer mit Zirkular vom 7. Januar den Rohkaffee bereits um Fr. 25.— per 100 kg, etwas mehr als die Hälfte des Mehrzoll (früher Fr. 5.—, jetzt 50.— = Mehrzoll Fr. 45.—) entsetzt.

Es würde ein Radikalismus geben, um den eigentlichen, namentlich den ausländischen Spekulanten (die jetzt Kaffee nach Basel etc. legen, wie sie ihn anlässlich der deutschen Kaffeezoll-erhöhung nach Hamburg etc. legten) ein für allemal zu zeigen, daß es gefährlich ist, auf gute „Tipp“ zu spekulieren. Wenn die Bundesversammlung die Kaffee-Zollerhöhung nicht ratifizieren würde und der Zoll auf dem alten Niveau bliebe! Da würden alle die eine schwere Lektion bekommen, die spekulierten, denn der Kaffee ist inzwischen auf dem Weltmarkt im Preise zurückgegangen. Die, die ihren regelmäßigen Absatz haben, wie Konsumvereine, Migros, Spezierverband etc. würden nicht wesentlich betroffen, und, der gar nicht vorgesorgt hätte, bekäme für

seine Super-Loyalität dem Fiskus gegenüber einen statlichen „Bar-Preis“, denn er könnte bei gesunkenem Preis Kaffee auf dem Weltmarkt billiger erhalten, — noch billiger aber von den enttäuschten Spekulanten (die die Figur des Dichterswortes verkörpern würden „den Bösen will ein Gutes schaffen“) — und könnten ihren „schlauhen“ Kollegen zeigen, wie Tugend belohnt wird — was in den heutigen Zeiten auf besonders fruchtbaren Boden fallen würde. Es würde den Glauben in manches etwas heben, und in schweren Zeiten hat man den eher nötig als in der „prosperität“.  
Wir hoffen aufrichtig, daß der Kaffeezoll nicht ratifiziert und der Konsument nicht mehr belastet wird, damit die Preisrückgänge der letzten Jahre denen ungeschmälert zugutekommen, die zufolge geschrumpften Einkommens Erleichterungen im Lebensunterhalt nötig haben.

Was jedem Konsumentenruder insbesondere sauer aufstoßen muß, ist die feudal-seigneuriale Geste, die Lasten gleich zu verzehntachen, Butter einst Fr. 20.—, jetzt Fr. 200.— Zoll und Gebühr, Kaffee einst Fr. 5.—, jetzt Fr. 50.— etc.  
Zu sagen ist allerdings, daß wenn schon Produkte aus fiskalischen oder budgettechnischen Gründen verteuert werden, so lieber noch ausländische oder einheimische Konsumenten und nicht gleichzeitig noch den inländischen Erzeuger, wie seinerzeit im Fall Kochbutter, deren Absatz wegen zu hoher Preise zusammenfallen.  
Warum nicht einmal eine plötzliche, energische reinigende Geste, eventuell sogar von den Initianten selbst ausgehend, — in der Zeit teilweiser Zwangswirtschaft würde sie überzeugend wirken.

Und die Idee der Kaffeezoll-Erhöhung wäre eine Finanzzollreserve für schlechterer Zeiten!

**„Potz“, „Wim“-Prozeß verloren**  
Vor Bundesgericht wurde befunden, daß unsere Feststellungen nicht unwahr gewesen seien, aber das Schlagwort „Wim — mere nicht über den hohen Preis etc.“ zusammen mit der Feststellung „25 statt 75“ wurden trotzdem im Gegensatz zur Auffassung des Zürcher Handelsgerichtes und der Minderheit des Bundesgerichtes als „unlauter Wettbewerb“ befunden. Wir müssen Fr. 1000.— Genugtuung und Schadenersatz, sowie etwa Franken 750.— Gerichtskosten bezahlen.

## Konfitüren

- |                        |                                     |
|------------------------|-------------------------------------|
| in Gobelets            |                                     |
| Erdbeeren              | 710-730 g Fr. 1.— 1/2 kg 60 1/2 Rp. |
| Frühstückgelee         | 380-400 g 50 Rp. „ 64 Rp.           |
| Brombeergelee          | 380-400 g 50 Rp. „ 64 Rp.           |
| Aprikosen              | 380-400 g 50 Rp. „ 64 Rp.           |
| Zwetschfrucht (Himbeer |                                     |
| m. Johannisbeere)      | 400-420 g 50 Rp. „ 61 Rp.           |
| Brombeeren             | 430-450 g 50 Rp. „ 56 1/2 Rp.       |
| Zwetschgen             | 530-550 g 50 Rp. „ 46 1/2 Rp.       |
| Apfelgelee             | 450-570 g 50 Rp. „ 54 1/2 Rp.       |
| Vierfrucht             | 560-580 g 50 Rp. „ 43 1/2 Rp.       |
| Kirschen, rot          | 320-410 g 50 Rp. „ 62 1/2 Rp.       |
| Kirschen, schwarz      | 410-430 g 50 Rp. „ 59 1/2 Rp.       |

Schweiz. Teigwaren, Hürnli und Spaghetti  
Superieur-Qualität (1050 g 50 Rp.)

- |                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| Zwetschgen-Kompott        | 1/2-Büchse -50  |
| Aprikosen-Kompott         | 1/2-Büchse 1.—  |
| halbe, extra Qualität     | 1/2-Büchse 1.—  |
| Frucht-Salat              | 1/2-Büchse 1.20 |
| Hawaii-Ananas „Del Monte“ | 1/2-Büchse 1.50 |
| Fancy-Qualität            | 1/2-Büchse 1.50 |

## Pralinen

- Neu:  
Frucht-Creme-Nuß-Mischung 125 g 50 Rp.  
Frucht-Fondant-Mischung 150 g 50 Rp.  
Haselnuß-Milch und Nuß-Mandel in einer Packung vereinigt 200 g Fr. 1.—  
Trüffel-Frucht 205 g Fr. 1.—  
Ferner unsere bisherigen Packungen:  
Erdbeer-Ananas-Trüffel 100 g 50 Rp.  
Nuß-Handel-Mischung 100 g 50 Rp.  
Haselnuß-Milch

## Waffeln

- Neu:  
Eine Migros-Leistung!  
**Erfrischungs-Waffeln**  
300 g 50 Rp. 100 g 16 1/2 Rp.  
Bisherige Packungen:  
Milch-Nuß und Schokolado-Nuß 100 g 25 Rp. (200 g 50 Rp.)  
Vanille und Frucht-Vanille 100 g 20 Rp. (200 g 50 Rp.)  
Waffeln mit Schokolado-Überzug (175 g 50 Rp.)